

## Die zweifache Weihnachtsfreude.

Es ist Advent — unsers HERRN Kommen.  
Unsere Herzen stugen ihm entgegen: „Wie soll  
ich dich empfangen und wie begeg'n ich dir,  
o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?  
O Jesu, Jesu, seye mir selbst die Fackel bei,  
damit, was dich ergötze, mir kund und wissend  
sei.“ Mußt du erst lange suchen nach den  
Wegen, auf denen du ihm begegnen kannst?  
Ist das Licht seines heiligen Wortes dir ver-  
geblich gewesen: „Arme habt ihr allezeit bei  
euch“ — und — „Alles, was ihr gethan habt  
einem dieser geringsten meiner Brüder, das  
habt ihr mir gethan?“ — „Wer an mich  
glaubt, wie die Schrift sagt, von desß Leibe  
werden Ströme des lebendigen Wassers fließen“.  
Der Glaube an ihn macht das Herz reich an  
Frieden, macht's aber auch reich an Liebe, daß  
man's nicht lassen kann, ihm für seine un-  
ausprechliche Liebe wieder zu danken durch  
Liebe gegen seine ärmsten Glieder auf Erden.